

Prof. Dr. Alfred Toth

Profanität im Rahmen der R*-Relation

1. Weihnachtsbeleuchtungen sind ontisch gesehen colineare Konnexionen zwischen Paaren von Zeilen von Systemen und überdecken die durch sie definierten raumsemiotischen Abbildungen (vgl. Bense/Walther 1973, s. 80). Ähnlich wie bei den in Toth (2015a) behandelten Fällen, handelt es sich hier natürlich um temporäre ontische Überdeckungen, da sie ja zeitfunktional sind, d.h. nur im Winter, in den die Weihnachtszeit fällt, angebracht werden. Anders als im Falle von Schnee oder der Differenz von Licht und Dunkelheit haben wir es hier jedoch nicht mit natürlichen, sondern mit künstlichen Objekten und damit mit semiotischen Objekten zu tun.

2. Allerdings stellt das folgende Paar von ontischen Modellen nur eine scheinbare Dichotomie dar, auch wenn die Differenz von Licht und Dunkelheit im künstlichen, genauso wie im natürlichen Falle, unvermittelbar ist.



Spisergasse, 9000 St. Gallen (September 2013, google-streetview)



Spisergasse, 9000 St. Gallen (1963)

Der Grund dafür, daß diesen künstlichen Objekte eine Trichotomie und keine Dichotomie zugrunde liegt, liegt eben in der semiotischen Natur dieser Objekte, denn sie dienen der Aufhebung der Profanität und haben die Weihnachtsfeiertage bzw. die ganze Adventszeit zum Referenzobjekt. Ontisch gesehen sind sie damit isomorph zur Triadizität der Zeichenrelation, insofern sie alle drei Teilrelationen der in Toth (2015b) definierten R^* -Relation $R^* = [\text{Adessivität}, \text{Adjazenz}, \text{Exessivität}]$ erfüllen. Während die Dichotomie von natürlichem Licht und Dunkelheit durch die dichotomische Teilrelation $R = [\text{Adjazenz}, \text{Exessivität}]$ erfüllt wird, stellen die künstlichen Lichtobjekte adessive ontische Adjunktionen dar. Es darf angenommen werden, daß die adessive ontische Funktion sämtlichen ästhetischen Objekten zugrunde liegt, insofern sie auf der Ebene der Objekte genau die von Bense definierte Mitrealität definiert (vgl. Bense 1969, S. 31), die auf der Ebene der Zeichen durch die eigenreale, mit ihrer Realitätsthematik dual-identischen Zeichenklasse, repräsentiert wird (vgl. Bense 1992).

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek 1969

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Temporäre ontische Überdeckungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

24.12.2015